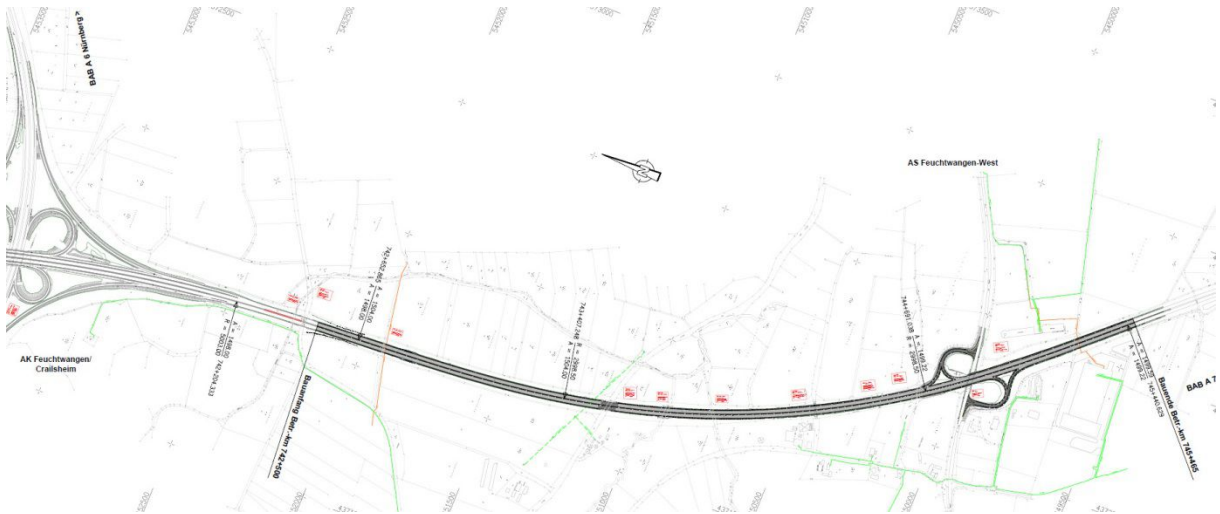


Die Autobahndirektion Nordbayern hat der Ernst Hähnlein Bau GmbH den Zuschlag für die Betondeckensanierung der BAB 7 zwischen der Anschlussstelle Feuchtwangen West und dem Autobahnkreuz Feuchtwangen/Crailsheim erteilt.

Die Baumaßnahme mit einem Volumen von knapp über 11,5 Millionen € beinhaltet die vollständige Sanierung der bestehenden Betonfahrbahn in beide Fahrrichtungen.

Das Projekt wird in 3 Abschnitten abgewickelt. Der erste Abschnitt beginnt Ende Juni 2016 mit den vorbereitenden Maßnahmen und der Erneuerung der Entwässerungseinrichtungen auf dem rund 3,0 km langen Teilstück der Autobahn A7. Ab Ende März 2017 bis Ende Oktober 2017 werden dann nacheinander die beiden Richtungsfahrbahnen komplett erneuert.

Wir sind stolz darauf, einen solch großen Bauauftrag erhalten zu haben und freuen uns auf die hoch interessante Abwicklung.



Die Baumaßnahme hat 5 Phasen und ist auf 2 Jahre aufgeteilt mit einer Auftragssumme von 9,6 Mio € netto, bzw. 11,5 Mio € brutto.

Die Phase 1 sind die Bauvorbereitende Maßnahmen wie Baufeldfreimachung, Herstellen von der BE-Flächen und Zwischenlagerplätze.

Die Phase 2 ist die Herstellung der Mittelentwässerung in Insellage.

Im Jahr 2016 haben wir ca. 1,5 Mio € netto für die Phase 1+2 verbaut.

Die Phase 3 ist der Neubau der Beton-Fahrbahn (2.965 m) in Fahrtrichtung Ulm und Anschlussstelle. Gleichzeitig wird Phase 5, Sanierung der halben Brücke bis zur Mitte der Autobahn zwischen Unterampfrach und Ungetsheim mitgebaut.

Phase 3 + Phase 5 (halbe) hat eine Bausumme von ca. 4,1 Mio € netto

Die Phase 4 ist der Neubau der Beton-Fahrbahn (2.965 m) in Fahrtrichtung Ulm und Anschlussstelle. Gleichzeitig wird Phase 5, Sanierung der halben Brücke bis zur Mitte der Autobahn zwischen Unterampfrach und Ungetsheim mitgebaut.

Die Phase 4 + Phase 5 (halbe) hat eine Bausumme von ca. 4,0 Mio € netto.

Im Jahr 2016 wurden die Phase 1 + 2 von Juni bis Ende Oktober gebaut.

Hierzu gehörten hauptsächlich die Herstellung von 2 Mittelüberfahrten für die Verkehrsumlenkung. Dadurch Endstand für die Arbeiten eine Inselbaustelle, bedeutet das der Verkehr links und rechts an der Baustelle vorbeigeleitet wurde. Dies ist dann eine besondere Logistische Leistung für die Versorgung der Baustelle, da der Straßenverkehr nicht behindert werden durfte.

Als Hauptleistung der Phase 2 als Inselbaustelle haben wir folgende Arbeiten 2016 ausgeführt:

- Herstellung der Verkehrssicherung für die Inselbaustell
- Herstellung der neuen Mittelentwässerung von DN 150 – DN 400, ca. 2.914 m Rohrleitungen
- Insgesamt 119 Schächte, davon 9 aus Beton, 110 aus Kunststoff für die Mittelentwässerung
- Aushubarbeiten Mittelstreifen von ca. 14.300 m³ und wieder verfüllen
- Herstellung einer provisorischen Verbreiterung von ca. 4.500 m² Asphalt für die spätere Verkehrsführung im Jahr 2017
- Herstellungen unter beengten Verhältnissen von 118 m Rohrvortrieb unter der Fahrbahn Richtung Fulda mit Betonrohren

Im Jahr 2017 haben wir dann nach der Winterpause im März mit der Vorbereitung im Büro begonnen. Geplant ist Bauende im Oktober 2017.

Als Hauptleistungen ist nun die Herstellung der beiden Fahrbahnen Richtung Ulm (Phase 3) und Richtung Fulda (Phase 4) und die Anschlussstelle Feuchtwangen West zu sehen.

Die Fahrbahn Richtung Ulm (Phase 3) vom 24.03. bis 07.07.2017 vorgesehen. Dann erfolgt die Freigabe für den Verkehr, hier jedoch Umleitung wegen Phase 4.

Als Hauptleistungen für die Phase 3 haben wir folgende Arbeiten:

- Zertrümmerung der alten Beton-Fahrbahn von ca. 36.300 m²
- Ausbau und Recycling der alten Betonfahrbahn und Wiederverwenden im Baufeld als Frostschuttschicht ca. 7.900 m³
- Ausbau und Recycling der bestehenden HGT-Schicht und Wiederverwenden als Bankettmaterial, ca. 4.650 m³
- Ausbau von Boden, ca. 15.500 m³
- Bodenverbesserung auf eine Tiefe von 40 cm im gesamten Baufeld mittels Fräse auf einer Fläche von ca. 43.600 m²
- Ergänzung Frostschuttschicht von ca. 6.500 m³
- Einbau Schottertragschicht unter Beton von 40.500 m²
- Einbau Bankettmaterial von 4.650 m³
- Einbau von 114 Stück Straßeneinläufen
- Herstellung der Seitenentwässerung ca. 1.800 m Rohrleitung und 75 Schächten
- Einbau von Asphalt über die Brücke und in der Anschlussstelle Feuchtwangen von ca. 2.800 m²
- Herstellung der neuen Betonfahrbahn von ca. 35.900 m

Gleichzeitig wird die Beschilderung, Leitplankenneubau, Fugen- Markierungsarbeiten, ein „Hochbeet“ mittels Betonfertigteilen im Mittelstreifen erstellt.

Wir haben hier 3 Kolonnen gleichzeitig im Einsatz, um diese Arbeiten erledigen zu können. Dies sind die Kolonnen von Mario Kuhn (Hauptverantwortlicher Polier), Andreas Kolb und Rainer Beck zur Unterstützung.

Eine weitere große Herausforderung war auch die logistische Leistung von Fahrzeugen für den Baustellenverkehr innerhalb und die Ver- und Entsorgung der Baustelle. Hierzu benötigen wir am Tag bis zu 27 LKW/Schlepper, 2 Raupen, 5 Bagger, 4 Radlader, 2 Fräsen, 2 Grader, 3 Walzen und 1 Betonbrecher. Unterstützt hat uns dazu die Disposition, Herr Achim Badmann.

Die Phase 3 wird innerhalb von 14 Wochen realisiert.

Die Fahrbahn Richtung Fulda (Phase 4) vom 10.7. bis 13.10.2017 vorgesehen. Dann erfolgt die Freigabe für den Verkehr in Beide Richtungen wieder.

Die Phase 4 ist Analog der Arbeiten wie Phase 3.

Das Projektteam

Bauleiter Werner Graßmüller

Abrechner Wolfgang Sprenger und Carsten Jacobs